

Auftraglose Fremdgeschäftsführung durch Minderjährige

Zugleich ein Beitrag
zum Minderjährigenschutz
in gesetzlichen Schuldverhältnissen

Von
Michael Klatt



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsübersicht

A. Einleitung	23
I. Einführung in die Problemstellung	23
II. Gang der Überlegungen	27
B. Das gesetzliche Schuldverhältnis der GoA bei unbeschränkt geschäftsfähigem Geschäftsführer	29
I. Grundstruktur und Systematik der GoA	29
II. Zu den Voraussetzungen eines gesetzlichen Schuldverhältnisses der GoA	35
III. Das „gesetzliche Schuldverhältnis der <i>berechtigten</i> Geschäftsführung ohne Auftrag“ (§§ 677 i.V.m. 683 S. 1 BGB)	49
C. Das gesetzliche Schuldverhältnis der GoA bei geschäftsunfähigem oder in der Geschäftsfähigkeit beschränktem Geschäftsführer	66
I. Fragestellung	66
II. Zur Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers als (ungeschriebene) Tatbestandsvoraussetzung	67
III. Die weiteren Entwicklungslinien in der Literatur seit der Entscheidung des Landgerichts Aachen vom 25. 04. 1963 – Az.: 6 S 17/63	75
IV. Fallbeispiele	84
D. Analyse von § 682 BGB	96
I. Fragestellung	96
II. Der Wortlaut von § 682 BGB	99
III. Die Aussagen der Gesetzesmaterialien und die Entwicklungsgeschichte der <i>negotiorum gestio</i>	107
IV. Die Geschäftsführung ohne Auftrag durch einen Minderjährigen in der Systematik gesetzlicher Schuldverhältnisse	134

V. Zur Auslegung der Verweisungen in § 682 BGB	180
VI. Teleologische Aspekte der auftraglosen Fremdgeschäftsführung durch Minderjährige	188
VII. Anforderungen an die „Geschäftsführungs“-Fähigkeit	205
VIII. Haftung des minderjährigen Geschäftsführers bei Zustimmung des gesetzlichen Vertreters zur Geschäftsführung ohne Auftrag	210
E. Die GoA als geschäftsähnliche Handlung, auf die die §§ 104 ff. BGB entsprechend Anwendung finden	215
I. Rechtsverhältnisse bei der GoA	216
II. Die Rechtsqualität des Innenverhältnisses	220
F. Zusammenfassung der Ergebnisse	240
Schriftumsverzeichnis	245
Sachwortverzeichnis	259